

## TEXAS, TOSKANA, TITAN

„Meine italienische Frau sagt immer: ‚Lass uns mal in Urlaub fahren, an den Strand‘, amüsiert sich Darren Mark Crisp, „aber ich finde es zuhause einfach perfekt“. Darren ist die texanische Toskana-Fraktion. Eine Autostunde neben Venedig liegen Haus und Werkstatt auf einem Hügel. Dort baut der schicksalige Ex-Texaner maximal drei Bike- oder Rennrahmen pro Monat. Aber die haben es in sich: perfekte Oberflächen und selbsterdachte Details zeugen von Hingabe. Ob Singlespeed mit 29-Zoll-Vorder- und Ballonreifen-Rennrad – Darren macht das schon. Und schaut dabei ab und zu über die Hügel der Toskana.

[www.crisptitanium.com](http://www.crisptitanium.com)

das ist toll! Wie macht Ihr das?“ Aber Christophe muss passen. Rahmenbau ja, Lackierung ja, Fremdsprachen nein. Julie, Ehefrau und namensgebende Muse, springt ihm bei: „Freunde von uns sind Goldschmiede. Sie wollten uns helfen, und so haben sie das Logo entwickelt und ein paar Schilder gegossen. Hübsch, oder?“ Der Besucher gratuliert, und wenn er sich mit Wangen küssen verabschieden würde, es würde hier kaum jemanden irritieren.

Am Samstag sichern die Besucher ins Familienreffen, und noch immer drehen sich die Gespräche nicht um maximale Federwege, um Schaltgruppen oder gar um Sonderangebote. Das Gros der Maßrahmen kostet zwischen 1200 und 3000 Euro, die Unikat-Kundschaft rekrutiert sich aus den Feinschmeckern und Kunstsammlern der Bike-Szene.

Titan-Spezialist Darren Crisp spült nach halbständigem Info-Gespräch mit einem Lycra-verpackten Interessenten das Räuspern mit Mineralwasser herunter. So viel Kundenkontakt ist für ihn ganz normal: „Ein Rahmen ist ein Objekt, das sich im Kontakt zwischen Rahmenbauer und Kunden entwickelt. Das geht so weit, dass ich etwa so viel Zeit für die Beratung aufwenden muss wie für den Bau – einer hat mir mal eine 30-Seiten-Powerpoint-Präsentation geschickt. Der Kunde sagt, was er will, ich sage ihm, was geht. Dann geht er heim, denkt drüber nach und macht mir einen neuen Vorschlag. Es kann also zäh werden. Mehr als drei Rahmen pro Monat sind nicht drin. Aber der Moment, wenn er von der ersten Probefahrt auf seinem neuen Rad zurückkommt, ist etwas Besonderes. Wenn jeden Tag irgendwo auf der Welt jemand auf einem Rad von mir etwas Schönes erlebt – dann habe ich einen wirklich guten Job gemacht.“

Wenn die Starfgabel noch zu weich ist, hilft Verstärkung: Nevi hat in über 15 Jahren Titan-Rahmenbau einen ganz eigenen Stil gefunden.  
[www.nevi.it](http://www.nevi.it)

